

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Weimar



SONDERAUSGABE

GEMEINDE-
KIRCHENRATS-
WAHL



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Weimar,

in diesem Jahr finden in unserer Landeskirche die Wahlen zum Gemeindekirchenrat statt.

Sie sind aufgerufen, den Gemeindekirchenrat unserer Kirchengemeinde zu wählen. Der Gemeindekirchenrat – kurz GKR – leitet die Gemeinde, berät wichtige Angelegenheiten und trifft alle wesentlichen Entscheidungen – geistliche Fragen ebenso wie Finanz- oder Bauangelegenheiten. Er vertritt die Gemeinde nach innen und außen.

Alle Mitglieder dieses Gremiums engagieren sich ehrenamtlich und bringen ihre Zeit und Fähigkeiten unentgeltlich ein. Sie und mehr als 7.500 weitere Personen sind Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Weimar.

Die Wahl in unserer Gemeinde findet sowohl per Briefwahl als auch im Wahllokal Herderkirche am **28. September 2025** von 11 Uhr bis 15 Uhr statt.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie Mitte August mit der Post.

Die öffentliche Auszählung der Stimmen im Hersedersaal beginnt am 28. September um 15.00 Uhr.

Ganz gleich, ob Sie den Kandidatinnen und Kandidaten per Briefwahl Ihre Stimme geben oder die Möglichkeit der Wahl im Wahllokal nutzen:

Wir bitten Sie – beteiligen Sie sich!

Stärken Sie damit das demokratische Selbstverständnis unserer Kirche.

Ihre Stimmabgabe ist auch ein Zeichen der Anerkennung gegenüber denen, die bereit sind, Verantwortung in der Gemeindeleitung zu übernehmen.

Wir freuen uns als Gemeinde, dass sich Menschen finden, die bereit sind, Verantwortung für ihre Kirche zu tragen.

Gerade in der Gemeindeleitung sind wir auf vielfältige Fähigkeiten und Erfahrungen angewiesen – auf unterschiedliche Lebenswege, Perspektiven und Begabungen, die in die Arbeit des GKR eingebracht werden.

In diesem Sonderheft unseres Gemeindebriefs stellen sich Ihnen 25 Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vor. Sie bewerben sich auf 16 Sitze, die zu vergeben sind. Vielleicht begegnen Sie einigen auch im Gottesdienst oder auf den Wahlplakaten.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an das Büro der Kirchengemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Schneider
Vorsitzender des Gemeindekirchenrats





Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Weimar,

- die getauft sind und
- das 14. Lebensjahr vollendet haben und
- Mitglied der Evangelischen Kirche sind.

Wie läuft die Wahl in Weimar ab?

Für die Abgabe Ihrer Stimmen gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Wahl vor Ort

Sie gehen am Wahltag, den 28. September zwischen 11 und 15 Uhr in das Wahllokal Herderkirche und geben vor Ort Ihre Stimmen ab.

2. Briefwahl

Die erforderlichen Briefwahlunterlagen gehen Ihnen per Post zu.

Sie erhalten einen Briefwahlschein, einen Stimmzettel, einen Stimmzettelumschlag und einen Briefumschlag.

Außerdem bekommen Sie eine Bestätigung, dass Sie in der Wählerliste stehen.

Schritt 1:

Auf dem Stimmzettel können Sie bis zu 16 Stimmen vergeben, da 16 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden.

Sie setzen ein Kreuz bei den Personen, die Sie wählen möchten – mindestens eine, höchstens 16.

Mehrfachkreuze bei einer Person sind nicht zulässig und machen den Stimmzettel ungültig.

Legen Sie den ausgefüllten Stimmzettel in den Stimmzettelumschlag und verschließen diesen.

Sie haben die Wahl

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2025

Schritt 2:

Auf dem Briefwahlschein bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie den Stimmzettel selbst ausgefüllt haben. Dann stecken Sie den unterschriebenen Wahlschein mit dem Stimmzettelumschlag gemeinsam in den Wahlbriefumschlag, den Sie bitte verschließen.

Schritt 3:

Ihr Wahlbrief muss spätestens zum Ende der Stimmabgabe am Wahltag, Sonntag, 28. September bis 15 Uhr beim Wahlvorstand eingegangen sein.

Die Abgabe ihrer Briefwahlstimmen kann auf verschiedenen Wegen erledigt werden:

► per Post an folgende Adresse schicken:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Weimar
Herderplatz 8, 99423 Weimar

► per Einwurf in die folgenden zwei Briefkästen, die als Wahlbriefkästen fungieren:

- Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Herderplatz 8
- Gemeindezentrum Paul Schneider, Moskauer Str. 1 a

► per Abgabe am Wahltag im Wahllokal Herderkirche

Mitglieder des Wahlvorstandes sind Karin Marshall, Renate Hintze, Frank Grotschek, Pfr. Hardy Rylke, Pfrin. Anne Pühr.

Bei Unregelmäßigkeiten besteht die Möglichkeit, Beschwerde einzulegen.



Martin Ahner, Hochschullehrer, 48 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Hardy Rylke

:) Wir erwarten häufig, dass die Dinge funktionieren, dass es Menschen gibt, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Irgendwann sind wir selbst gefragt ...

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? In der Jakobskirchengemeinde und deren Aktivitäten – Sprengelrat, Konzerte oder PaulAs Café.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Aus der Außensicht ist das schwer zu sagen. Beruflich befasse ich mich mit architektonischen und gestalterischen Fragen

– naheliegend wäre also das Bauliche. Vielleicht darf es aber auch etwas ganz anderes sein ...

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze die Vielfalt der Jakobskirchmitglieder – und wünsche mir, bald mal wieder aus einem gemeinsamen Kelch trinken zu dürfen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben?

Zu meiner Morgenroutine gehört die Bibellese – in schwierigen Situationen stärkt mich: „Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Manchmal tut es auch einfach der Blick in die Natur – so viel Staunen und Schönheit in der Schöpfung! Wie viel mehr sind wir als die Lilien auf dem Felde ...?

Diana Fiedler, Pflegedirektorin, 44 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Meine

Erfahrungen im alten Gemeindekirchenrat. Ich gestalte und übernehme gern Verantwortung, am liebsten mit anderen in unserer Gemeinde.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Im GKR und in einigen Ausschüssen. Ich bin bei Paula Palooza, der Wohnzimmerkirche und der Kinderkirchennacht u. a. m. dabei und unterstütze. Die Konfirmandenzeit meines Sohnes war auch für mich eine besondere Erfahrung. Als Lektorin übernehme ich regelmäßig Gottesdienste.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Am Herzen liegen mir neue Ideen, das Miteinander der Generationen und Projekte für Kinder und Jugendliche. In unserer Schwestern- und Bruderschaft des Sophienhauses bleibe ich weiter aktiv.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Die starke Gemeinschaft. Gemeinsam können wir Kirche positiv und fröhlich gestalten und Neues und Veränderungen als Chance sehen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Die Schwester- und Bruderschaft und die Sonntagsgottesdienste geben mir Kraft für alle beruflichen und privaten Herausforderungen. Meine eigene Spiritualität ist sehr wichtig zum Auftanken und meinen inneren Frieden. Außerdem halte ich es gerne, wie die Großherzogin Sophie: An Gottes Segen ist alles gelegen.



Peter Fuhrmann, Personalsachbearbeiter, 61 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich möchte das Gemeindeleben weiterhin aktiv mitgestalten.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung?

Bei Gottesdiensten vorwiegend in der Jakobskirche, im GKR als aktives Mitglied, zu Konzerten als Mitsänger oder Besucher.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? In der Gemeindeleitung liegen mir zunehmend die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit am Herzen. Hier möchte ich mich verstärkt einbringen für die Entwicklung neuer Angebote, für das Prüfen des Vor-

handenen und für eine Verbesserung des kirchlichen Engagements zu den derzeitigen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Besonders wertvoll finde ich die Vielfalt hier, wie Jeder sich mit seinen Gaben einbringen kann und damit bereichernd wirkt. Für jeden Verantwortlichen in der Gemeinde wünsche ich mir uneingeschränkte Offenheit in Gesprächen sowie ein gutes Hören aufeinander, auch wenn die Ansichten weit auseinandergehen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Eine gute Ausgewogenheit von Arbeit und Ruhe, ein offenes und ehrliches Miteinander sowie das Singen, sei es im Gottesdienst oder im Chor.

Volker Gerlach, Arzt, 53 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich möchte meine Arbeit im Gemeindegemeinderat fortsetzen und aktiv beitragen, unsere Kirchengemeinde zu entwickeln. Es

liegt mir am Herzen, gemeinsam an unserer Zukunft zu arbeiten.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Zurzeit bin ich im Gemeindegemeinderat und im Innerkirchlichen Ausschuss (INKA) tätig, über meine Kinder mit der Singschule und der Evangelischen Gemeinschaftsschule.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte mich in die Gestaltung unserer kirchlichen Angebote und Aufgaben im INKA einbringen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Die Vielfalt an Gottesdienstformaten und die große musikalische Qualität in unserer Kirche. Ich wünsche mir, dass wir noch mehr Menschen mit unseren Angeboten erreichen und v.a. diesen, die allein sind oder Schutz brauchen, einen Raum der Verbundenheit und Geborgenheit geben.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Der Austausch mit anderen und das Wissen, mit meinem Glauben und meinen Gedanken nicht allein zu sein, sowie die Warmherzigkeit vieler lieber Menschen in unserer Gemeinde.

Thomas Grimm, Architekt, 54 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Seit 6

Jahren engagiere ich mich bereits im GKR und im Bauausschuss. Dies würde ich gern zukünftig tun, auch um begonnene

Projekte weiter begleiten zu können.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Bei Gottesdiensten und den vielen kirchenmusikalischen Veranstaltungen – sei es mit meinen Kindern beim alljährlichen Musical oder den Konzerten des Bachchores.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Gern wieder im Bereich der baulichen

und finanziellen Themen rund um die kirchlichen Grundstücke und Gebäude und überall dort, wo Hilfe benötigt wird.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unserer Gemeinde? Das herzliche

und offene Miteinander, die vielfältigen Möglichkeiten und die tollen Rahmenbedingungen, die unsere Gemeinde bietet. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Ich wünsche mir, dass wir uns dies immer wieder bewusst machen, unsere Möglichkeiten nutzen und gemeinsam daran arbeiten, dass es so bleibt.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Die Gemeinschaft und die

vielen Menschen, die sich im gemeinsamen Glauben für unserer Gemeinde und die Kirche engagieren.

Ulrike Grosse-Röthig, Juristin, 45 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert?

Als Mitglied der Gemeinde ist mir deren Entwicklung wichtig. Ich möchte dazu beitragen, dass wir auch künftig ein lebendiges

Gemeindeleben vorfinden.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin Lektorin in der Herderkirche. Meine Kinder singen in der Singschule, der Chor ist sehr präsent in unserem Familienleben. Den Gottesdienst besuchen wir dort regelmäßig.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ohne geordnete Finanzen ist eine

große Kirchengemeinde wie unsere nicht denkbar. Dort wird seit Jahren großartige Arbeit geleistet. Ich möchte helfen, diese Planungsarbeit weiter zu sichern.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Unsere

Gemeinde lebt von der Vielfalt ihrer Menschen. Diese Verschiedenheit ist einzigartig. Die enge Verbindung mit der Stadtgesellschaft zu bewahren und auch nach außen zu wirken, ist mir wichtig.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Seit Jahren beginnt mein

Tag mit den Losungen der Herrnhuter Gemeinde. Sie helfen mir, den Alltag in einen größeren Zusammenhang zu stellen



Johann-Friedemann Groth, Informatiker, 37 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert?

Nach vielen Jahren aktiver Teilhabe möchte ich nun Verantwortung übernehmen. Ich möchte unserer Gemeinde neue Impulse geben und

ihre Entwicklung mitprägen.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich singe im Bachchor. Mitarbeit in der Jungen Gemeinde (u. a. Paula Palooza, Segel- und Surffreizeit Heiligenhafen). Technische Begleitung verschiedener Veranstaltungen. Unsere drei Kinder sind in der Singschule, eines besucht die ev. Gemeinschaftsschule.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Im Kinder- und Jugendausschuss. Bei digitalen Projekten.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze die wirklich tolle Kirchenmusik und dass Kirche in Weimar spürbar präsent ist. Ich schätze das Jugendhaus Paula als Anlaufpunkt für unsere Jugendlichen. Ich wünsche mir, dass die verschiedenen Gruppen in der Gemeinde noch stärker zusammenwachsen – und dass das Klinikum stärker eingebunden wird.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Meine Frau und unsere Töchter.

Wieland Henze, Lehrer, 63 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert?

Langjährige Freude an der Arbeit im GKR

Wo kommen Sie aktuell mit unserer

Kirchengemeinde in Berührung?
Gottesdienstbesuche, Jugendarbeit

Wo möchten Sie sich besonders einbringen?

Kinder- und Jugendausschuss

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Zusammenhalt und Glaube

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben?

Das Gefühl von Gott getragen/gehalten zu werden

Matthias Hofmann, Dipl.-Forsting. (FH), 54 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert?

Für den jahrelangen Beistand und die Unterstützung meiner Familie in stark belastenden Lebensphasen möchte ich ein Stück mei-

ner Kraft der Gemeinde zurückgeben.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich singe im Kantorei-Chor der Kreuzkirche mit.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Da ich in meinen verschiedenen beruflichen Tätigkeiten meist mit Finanzen, Haushalt und Förderungen gearbeitet habe, kann ich mir auch in dieser Hinsicht eine Tätigkeit im GKR vorstellen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Ich schätze unsere aktive und lebendige Gemeinde als ein tragendes Element in unserer Gesellschaft. Vor dem Hintergrund der Umbrüche und täglichen Herausforderungen in Deutschland und der Welt wünsche ich mir für unsere Gemeinde, dass wir uns in unserem Glauben an Frieden, Gerechtigkeit und Liebe zwischen allen Menschen nicht beirren oder abbringen lassen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben?

Die Gewissheit von Gottes Weisheit und Liebe trägt mich im Alltag, spendet mir Trost und Hoffnung und weist mir in schwierigen Situationen den Weg. Gottes Wort ist der Grundstein und der Schlussstein meines Glaubens.

Dorothea Kinast, Projektmitarbeiterin, 51 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert?

Interesse, die organisatorische Perspektive auf unsere Kirchengemeinde kennenzulernen. Wunsch, verantwortlich mitzutun.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Herderkirche und Jakobskirche. Sophien-schwesterschaft. Interreligiöser Dialog. Als Kirchentüröffnerin und -schließerin. Wo es sonst einmal im Hintergrund gebraucht wird. Als Lektorin, die aus der Bibel vorliest. Als Lektorin, die Gottesdienste hält.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Im innerkirchlichen Ausschuss.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Schatz: Vielfältige Möglichkeiten, an verschiedenen Orten in Weimar und um Weimar herum am Sonntag und im Alltag mit ganz unterschiedlichen Menschen christliche Gemeinschaft zu leben.

Wunsch: Wir als Gemeinde strahlen weiterhin und noch mehr aus von dem, was wir an Licht, Liebe, Leben von Gott empfangen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben?

Stille. Gebet, Gesang, Gespräch. Röm 5,1-5.



Magdalena Krömer, Orchestermusikerin, 52 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Die direkte

Ansprache von Pfarrer Rambow. Mein „Ja“ war spontan, mit der Kraft lang gereifter Überzeugung.

ich mit. Gern lasse ich mich auf unbekannte Themengebiete ein und bin bereit dazulernen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze den christlichen Glauben und Problemlösungen. Für unsere Gemeinde wünsche ich mir Kraft, Neugier und Leidenschaft im christlichen Handeln.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? In der Kreuzkirchengemeinde aufgewachsen, bin ich dort verwurzelt.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Die Musik und meine Familie

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich habe keinen bevorzugten Themenbereich. Erfahrungen als Musikerin, Pädagogin und in der Flüchtlingshilfe bringe

Sie haben die Wahl
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2025

www.wahlen-ekm.de

Anne-Kathrin Lange, Leiterin Mehrgenerationenh., 42 J.



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich stelle mich zur Wahl, da es mir wichtig ist, eine Verbindung der Kirche und dem sozialen Sektor herzustellen und als Bindeglied

zwischen den Menschen und Kooperationspartnern, die mir in meiner projektbezogenen und organisatorischen Arbeit begegnen, deren Wünschen und Hoffnungen und der Kirche als Institution zu fungieren.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin aktuelles Mitglied des GKR, habe selbst ein Kind im Konfirmandenunterricht und ver-

binde Kirche und Mehrgenerationenhaus in meiner täglichen Arbeit.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte besonders den Blick auf die Quartiere West und Schöndorf richten und dort die Menschen in Berührung mit Kirche bringen, die kirchlichen Veranstaltungen und christlichen Momente teilen und einen zuversichtlichen, gestärkten Blick in die Zukunft stützen sowie Nächstenliebe und Dankbarkeit vermitteln.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich wünsche mir, dass die Gemeinde immer stabil bleibt und nie an Zuspruch verliert und die wertvolle Arbeit gesehen wird.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Meine wundervollen Söhne geben mir täglich Kraft und erfüllen mein Herz mit tiefer Dankbarkeit.

Andrea Liebe, Kulturwissenschaftlerin M.A., 44 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich möchte die Gemeinschaft in unserer Gemeinde mitgestalten und dazu beitragen, dass Kirche auch in Zukunft relevant bleibt.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Im Kindergottesdienst-Team und bei Paula Palooza.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte Kindern und Jugendlichen vermitteln, dass sie sich nicht nur im Gebet an Gott wenden können, sondern dass die Gemeinde ganz konkret für sie da ist. Daher

sehe ich mich im Kinder- und Jugendausschuss. Zudem sind mir Migration, Integration und Toleranz wichtig.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze das Engagement der Mitarbeiter_innen und innovative Formate wie die WoZiKi sowie unsere Sichtbarkeit bei Veranstaltungen wie „Thüringen Weltoffen“. Ich wünsche mir eine lebendige Kirche, die mutig neue Wege geht und sich für eine tolerante, weltoffene Gesellschaft einsetzt, besonders für die Schwächeren.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Der Zusammenhalt in meiner Familie, die Liebe zu meinem Mann, unsere Kinder, die Natur und das Bewusstsein, im Leben reich beschenkt zu sein.

Olaf Merzenich, Sozialarbeiter, 46 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich bin seit vielen Jahren Teil der Gemeinde. Ich durfte hier viel Gutes erleben, wie zum Beispiel die Konfirmationen meiner Kinder.

Durch meine weitere Mitarbeit im GKR möchte ich der Gemeinde etwas zurückgeben.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Dies geschieht insbesondere in den gottesdienstlichen Bezügen.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ihren zivilge-

ellschaftlichen Beitrag in Weimar leistet und so positiv wirken kann.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze das menschliche Miteinander unter den Gemeindemitgliedern und wünsche mir, dass wir eine missionarische Gemeinde sind, die auch bislang außenstehende Menschen erreicht.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? In der Bibel heißt es: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne.“ Es bedeutet für mich, dass Jesus mich im Leben trägt und für mich die Dinge schafft, die ich alleine nicht schaffen würde.

Siegfried Müller, Rentner im Unruhestand, 70 Jahre



Was hat sie für Ihre Kandidatur motiviert? Verantwortung in meiner Kirche zu übernehmen, im Team am Haus Gottes weiterzubauen.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin seit Jahren in Tröbsdorf aktiv – nicht nur als Gottesdienstbesucher, sondern auch ehrenamtlich überall da, wo ich gebraucht werde, seit 1981 bin ich im Gemeindekirchenrat Tröbsdorf. Außerdem singe ich seit fast vierzig Jahren mit Freude im Bachchor.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich engagiere mich im Kinder- und

Jugend- bzw. Diakonieausschuss – dies sind Themen, die mir auch weiterhin am Herzen liegen. Ebenso die Belange der dörflichen Gemeindeteile und Weimar-West.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Kirchengemeinde? Ein gutes Miteinander, ein offener und ehrlicher Umgang in der Gemeinschaft und immer ein Ziel vor Augen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Kraft gibt mir mein starkes Gottvertrauen und mein aktiver Freundeskreis in der Kirchengemeinde. Ein wertschätzendes Miteinander in der Gemeinde stärkt meinen Glauben.

Antje Odenthal, Sozialarbeiterin, 59 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich bin seit vielen Jahren Mitglied im GKR und möchte gern weiterhin mit Engagement mitarbeiten.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Sowohl in meiner beruflichen Tätigkeit in der Kirchenkreissozialarbeit als auch privat.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Besonders am Herzen liegt mir die sozialdiakonische Arbeit in unserer Kirchengemeinde. Es ist mir wichtig, dass Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen gesehen werden – über alle Generationen hin-

weg und mit verschiedensten Hintergründen. Darin sehe ich eine zentrale Aufgabe: für Menschen da zu sein, aber nicht nur das. Wir wollen ihnen Türen öffnen und zeigen, dass Kirche ein offener Ort ist, der sie willkommen heißt.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich erlebe, dass unsere Gemeinde einen relevanten Platz in unserer Stadt hat. Mein Wunsch ist, dass wir alles dafür tun, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Dazu gehört für mich Bewährtes fortzuführen und mit Offenheit auch neue Wege zu gehen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Kraft im Alltag geben mir meine Familie und Freundinnen und Freunde, mein berufliches Umfeld und die Gespräche mit Menschen, mit denen ich mich über meinen Glauben austauschen kann.

Cora Post, EU-Rentnerin, 50 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Mein christlicher Glaube. Der Wunsch, etwas in der Kirchengemeinde zu bewegen und diese weiter zu entwickeln.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Besuchsdienst im Johann-Friedrich-Sprengel, Lektorendienste an der Herderkirche und an der Kreuzkirche, Ambulanter Hospizdienst der Johanniter-Unfallhilfe

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Seniorenarbeit, Seelsorge, überall, wo Unterstützung gebraucht wird.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze sehr die menschliche Offenheit in unserer Gemeinde. Ich würde mir aber noch mehr Respekt und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit wünschen und dass die hauptamtlichen Mitarbeiter sich aufgeschlossener gegenüber neuen Ideen in der Gemeindegemeinschaft zeigen würden.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Meine Familie und Freunde, spiritueller Austausch, Stille, Natur



Anke Ruschhaupt, Leiterin Buchhandlung, 55 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich kandidiere, weil ich ein lebendiges Gemeindeleben zukunftsorientiert im GKR mitgestalten möchte.

ich mich für ein funktionierendes Gemeindeleben engagieren.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich erlebe die Weimarer Kirchengemeinde als sehr lebendig und offen für Neues, besonders durch ihre unterschiedlichen Sprengel. Die Vielfalt der unterschiedlichsten Angebote macht mich dankbar, hier Leben zu dürfen.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin im Lektorenteam an der Herderkirche und singe im Bachchor.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? In den nächsten Jahren stehen sinkende Mitgliederzahlen hohen Kosten gegenüber, wie z. B. ein neues Dach der Herderkirche. Als Mitglied im GKR möchte

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Der sonntägliche Gottesdienst mit Gebet, Musik und einer zum Nachdenken anregenden Predigt ist ein Ruheort in meinem Leben, der mich in meinem Glauben bestärkt.

Michael Schneider, Dachdeckermeister, 59 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich arbeite bereits seit 17 Jahren im Weimarer Gemeindegemeinderat mit, seit 11 Jahren als Vorsitzender. Dieses Ehrenamt macht mir viel Freude.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? In den vergangenen Jahren war ich Mitglied im Finanzausschuss unserer Kirchengemeinde. Diese Arbeit würde ich gern fortsetzen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich finde es großartig, wie gut die einzelnen Sprengel unserer Gemeinde trotz aller Verschiedenheit zusammenarbeiten und voneinander profitieren.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Meine Familie und ich besuchen Gottesdienste in der gesamten Weimarer Kirchengemeinde. Unsere Heimat ist aber der Cranachsprengel. In der Kreuzkirche sind wir demnach am häufigsten anzutreffen. Wir besuchen aber auch die Familienkirche.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Ich bin ein fröhlicher und optimistischer Mensch. In vielen Lebenssituationen kann ich diese innere Haltung aber nur durch meinen Glauben aufrecht erhalten.



Margaretha Scholtissek, Theologin, 49 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Meine guten Erfahrungen mit Gott und der Kirchengemeinde Weimar.

Wo kommen Sie aktuell mit der

Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin Mitglied des Gemeindegemeinderates und im innerkirchlichen sowie im Kinder-Jugend- und Diakonieausschuss. Beteiligung an Projekten wie z. B. „Zu Tisch bei Jakob“, der Unterstützung von Geflüchteten oder der Pop-up-Kirche, Lektorendienst und Gottesdienstbesuch in der Herderkirche.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Bei sozialen Projekten, bei der Weiter-

entwicklung bewährter und neuer Angebote und Gottesdienstformen, um den Zugang zur christlichen Botschaft zu erleichtern, ohne uns dabei vom Kern des Evangeliums zu entfernen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Die Offenheit für Neues bei gleichzeitiger Achtung der Traditionen. Die Vielfalt und Lebendigkeit. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, angesichts gesellschaftlicher Polarisierungen ein Gegenmodell zu leben, als vom Geist Gottes zusammengehaltene Einheit in Verschiedenheit.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Familie und Freunde, die Hoffnung auf Gott, regelmäßige Gottesdienstbesuche.

Antje Seemann-Riemann, Studienrätin, 46 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Die Gemeinde ist eine wichtige Stütze in meinem Leben und Gottesdienste geben mir Kraft und innere Ruhe. Dafür bin ich dankbar und

möchte meiner Gemeinde etwas zurückgeben – mit Herz, Zeit und Engagement.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich habe über 10 Jahre den Kindergottesdienst in der Jakobskirche begleitet, helfe als Lektorin, beim Austeilen des Abendmahls, bei der Kollekte und gestalte Familiengottesdienste mit. Ich nehme gern und aktiv an Gemeindegottesdiensten und Gesprächsrunden teil.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Kinder und Jugend – durch meine 17-jährige Arbeit in diesem Bereich und als Mutter von drei Töchtern weiß ich, wie wichtig gute Begleitung ist. Ich bringe Organisationstalent, Erfahrung und Leidenschaft mit.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze das Miteinander von Jung und Alt, das Offen-Sein für Neues und die Wertschätzung von Tradition. Ich wünsche mir, dass wir diese Balance weiter pflegen und gemeinsam an unseren Aufgaben wachsen.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Aus Gottesdiensten, vertrauten Ritualen und meiner Familie schöpfe ich Kraft. Mein Glaube gibt mir täglich Halt, hat mich auch durch schwere Zeiten getragen und mir immer den Weg zum Licht gezeigt.



Lina Wilhelmine Sluka, Studentin, 20 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich möchte durch meine Kandidatur dazu beitragen, jungen Menschen in unserer Kirchengemeinde eine Stimme zu verleihen.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich bin seit sieben Jahren aktives Mitglied in der Ev. Jugend Weimar, lade in den Konfi-Gottesdiensten in die Junge Gemeinde ein und bin durch meine ehrenamtliche Arbeit in der Veranstaltungstechnik der JG an vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen beteiligt. Weiter bin ich Mitglied der Kreissynode des Kirchenkreises Weimar.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte mich gerne im innerkirchlichen Ausschuss einbringen, um die Gemeinden in Weimar interessanter für Jugendliche, junge Familien und Studenten zu gestalten.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze die Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde sehr, das Interesse neue Projekte zu wagen und neue Gottesdienstformen zu gestalten. Weiter so!

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt geben mir Kraft und Zuversicht im Glauben.

Dr. Sven Steinbach, Institutsdirektor, 51 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich möchte gern Verantwortung in der Gemeinde übernehmen und aktiv mitgestalten, wie wir christliches miteinander leben. Für

mich bedeutet die Arbeit im GKR die Chance, den Umbrüchen und zukünftigen Herausforderungen, die auf unsere Gemeinde zukommen, anzunehmen und gemeinsam Ideen und Lösungen entwickeln.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? In Gottesdiensten, als Teil des Teams der Wohnzimmerkirche, im GKR und Innerkirchlichen Ausschuss.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte gern eine der Stimmen sein, die sich für eine soziale, ökologisch-nachhaltige Kirche auf Basis unserer christlichen Grundwerte einsetzen.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Mir gefällt, dass wir ein Ort sind, wo Menschen Trost, Gemeinschaft und Orientierung finden. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiter offen und lebendig bleiben, dass wir mutig Neues ausprobieren und alle Menschen willkommen heißen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Begegnungen mit anderen Menschen geben mir Kraft. Auch kurze „just-in-time“-Andachten helfen mir den fordernden Alltag für 5 Minuten im Inneren zu verlassen.

Clemens Taube, Referatsleiter BeschA BMI, 43 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Direkte Ansprache durch den Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Herrn Schneider und Pfarrerin Anne Pühr.

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Die tollen Angebote für Familien schätze ich sehr und wünsche mir eine weiterhin positive Entwicklung der Gemeinde in gelebter Vielfalt.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Das Wissen, dass Gott immer an meiner Seite ist, komme was wolle.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Familienkirche, Evang. Singschule, Ev. Gemeinschaftsschule

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Finanz- oder Bauausschuss, da wo ich unterstützen kann.

Ulrike Zimmermann, Verkehrsplanerin, 53 Jahre



Was hat Sie für Ihre Kandidatur motiviert? Ich habe mich in der letzten Legislatur besonders im Kreiskirchenrat engagiert. Dabei war ein wichtiges Thema der Zusammenschluss

der Kirchenkreise Apolda-Buttstädt und Weimar. Diesen begonnenen Prozess des Zusammenschlusses – und hoffentlich auch des Zusammenwachsens – würde ich gerne noch weiter aktiv mitgestalten.

Wo kommen Sie aktuell mit unserer Kirchengemeinde in Berührung? Ich singe im Bachchor.

Wo möchten Sie sich besonders einbringen? Ich möchte mich weiterhin für die besondere Stellung der Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Weimar und an der Herderkirche stark machen. (Engagement im Kirchenkreis – s.o.)

Was schätzen Sie und was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Ich schätze das aktive und junge Gemeindeleben, die Singschule und den Bachchor und den regen Gottesdienstbesuch. Sehr gut finde ich auch die neu etablierten Aktivitäten für die Senioren.

Was gibt Ihnen Kraft im Alltag und stärkt Ihren Glauben? Die Musik und das Wort. Musik ist für mich ein essentieller Bestandteil der Verkündigung und stärkt meine Glaubensbindung.

vert

trauen

Was traust du dich zu glauben?

*...diese und noch mehr Fragen
stellen wir, haltet die Augen offen!
Die Karten hierzu findest Du ab Juni
in Deiner Kirche und an vielen
anderen Orten.*



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Weimar

Diakonie 

diakoniestiftung
weimar bad lobenstein
gemeinnützige gmbh

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Weimar
Herderplatz 8 | 99423 Weimar
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Michael Schneider
Geschäftsführender Pfarrer (V.i.S.d.P.):
Hardy Rylke
www.weimar-evangelisch.de

Kontakt:

Pfarramt.Weimar@ekmd.de
Tel. 80 58 – 420

Redaktionsschluss:

für diese Sonderausgabe 10.07.2025

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Belichtung & Druck:

Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen

Titelfoto:

Landeskirchenamt
Grafik-Team der EKM

Foto-Nachweise:

Guido Werner, Privat, Kandidat:innen

